



Nachrichten

Sommer 2021



www.foerderverein-kmt.de, Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg

Eine Initiative des Fördervereins
für Knochenmarktransplantation
in Hamburg e.V.

Interessengemeinschaft
stammzelltransplantierte
junger Menschen in Hamburg

25 Jahre nach Stammzelltransplantation – ein ganz besonderes Jubiläum

DANKE!

Vor genau 25 Jahren, im Mai 1996, war ich zur Transplantation auf der KMT-Station. Professor Zander und viele andere Ärzte und Pfleger haben dazu beigetragen, dass ich die AML überstehen konnte und es mir seitdem gut geht. Deshalb möchte ich danke sagen an alle Mitarbeiter auf der KMT-Station. Euer Einsatz hat sich gelohnt!! Ich bin seit 25 Jahren wieder gesund.

Ist das nicht wunderbar? Eine Dankeskarte mit diesen Zeilen und extra hergestellte Cupcakes vom Cafe 'amorebelle' hat der ehemalige KMT-Patient und Vereinsmitglied Heinz Reichling am 06. Mai 2021 als ein ganz besonderes Dankeschön-Geschenk unseren zwei lieben Pflegeleitungen der drei KMT-Stationen überreicht.



Wir gratulieren von Herzen zu seinem fantastischen Jubiläum und wünschen Herrn Reichling weiterhin beste Gesundheit. Für uns alle sind '25 Jahre nach SZT' wirklich eine tolle Inspiration, oder nicht?



Ostergeschenk-Aktion für stationäre Patient:innen

Mit Hilfe des tollen KMT-Teams konnten wir zum Osterfest wieder eine nette Geschenk-Aktion organisieren. Jede(r) stationäre Patient:in bekam ein unterhaltsames Buch mit einem Bezug zu Hamburg und einen lustig aussehenden Stressball geschenkt.



Die Rückmeldungen, welche wir später erhalten haben, erfreuten uns sehr, denn die Patienten und Patientinnen haben sich wieder riesig über die Geschenke gefreut... teilweise konnten ihnen die Bücher sogar Mut, Kraft und Zuversicht geben. Eine größere Freude hätten wir uns gar nicht vorstellen können.

K.-U. Parsons-Galka



Unser Interview in dieser Ausgabe:

Angela Scherwath

Dr. phil. Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin

Liebe Frau Scherwath, herzlich willkommen im KMT-Team! Der KMT-Förderverein freut sich auf eine tolle Zusammenarbeit mit Ihnen, bitte stellen Sie sich uns und unseren Lesern vor:

Das mache ich sehr gern. Zunächst einmal herzlichen Dank für das nette Willkommen! Auch ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und über die schöne Möglichkeit, mich Ihnen allen an dieser Stelle vorstellen zu können.

Sie sind ja nicht ganz neu am UKE, wie war Ihr beruflicher Werdegang?

Ja, mein Start im UKE liegt tatsächlich schon 18 Jahre zurück... Ursprünglich hatte ich vor, Geschichte oder Biologie zu studieren, aber dann ist es ein Psychologiestudium an der Universität Hamburg geworden. Diese Entscheidung habe ich nie bereut, ganz im Gegenteil! Bis heute bin ich mit viel Freude und Motivation in meinem Beruf tätig. Schon während des Studiums hat mich die Schnittstelle Psychologie – Medizin interessiert. Daher habe ich im Schwerpunkt Klinische Neuropsychologie und im Nebenfach Neurologie studiert. Als studentische Hilfskraft war ich unter anderem am Institut für Medizinische Psychologie am UKE tätig. Und wie der Zufall manchmal so spielt, war dort nach meinem Studium eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Forschungsprojekt zu besetzen, bei dem neuropsychologische Kenntnisse gefragt waren. Mein Vorstellungsgespräch hatte ich damals übrigens bei Herrn Dr. Frank Schulz-Kindermann, der zu der Zeit die Psychologenstelle in der KMT, die ich nun ausfüllen darf, innehatte. Auch den bisherigen Stelleninhaber, Herrn Dr. Henry Buhk, kenne ich seit meiner Anfangszeit. Danach folgten



viele spannende Forschungsprojekte, meine Doktorarbeit, Aufgaben in der Lehre, aber auch viele Jahre klinischer Arbeit und Fortbildung, da mir der Patientenkontakt immer sehr am Herzen lag. So habe ich in der Spezialambulanz für Psychoonkologie am UKE mitgearbeitet und dort psychisch belastete Krebspatienten und Angehörige unterstützt und bei der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie eine Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin gemacht und vor ein paar Wochen mit der Approbation abgeschlossen.

Was reizt Sie daran auf der KMT-Station zu arbeiten, wo werden Ihre Schwerpunkte liegen?

Noch während meines Studiums und auch danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin hatte ich Gelegenheit, an der Lübecker Uniklinik im psychosozialen Team der Kinderklinik mitzuarbeiten, und hatte so jahrelangen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen mit bösartigen hämatologischen

Erkrankungen und Hirntumoren. Wenn die kleinen Patienten eine Stammzelltransplantation benötigten, wurden sie damals in die Hamburger KMT übergeleitet. Auch die Forschungsprojekte, in denen ich tätig war, zielten darauf ab, die psychosozialen Folgen einer KMT besser verstehen und behandeln zu können (z. B. Konzentrations- und Gedächtnisprobleme, Ängste, depressive Verstimmungen und andere Einschränkungen in der gesundheitsbezogenen Lebensqualität). Daher begleitet mich die Gruppe der Patienten mit Stammzelltransplantation schon von Beginn an. Die über diese lange Zeit gewachsene, gute Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Kröger und seinem Team haben die KMT neben dem Institut für Medizinische Psychologie quasi zu einer Art „zweitem Heimathafen“ für mich gemacht, so dass ich mich der KMT-Station und den Patienten schon lange verbunden fühle.

Mein Schwerpunkt wird zum einen darauf liegen, die Patienten während des stationären Aufenthaltes gemeinsam mit meiner Kollegin, Frau Diplom-Psychologin Kirsten Sturm, so gut wie möglich psychologisch zu begleiten und dabei auch die Unterstützung der Angehörigen im Blick zu behalten. Neben der Zusammenarbeit mit dem Ärzte- und Pflorgeteam ist hier v.a. die Kooperation mit dem Förderverein und den Sherpas für uns sehr wertvoll und hilfreich. Der zweite Schwerpunkt liegt auf meinen Forschungsaktivitäten, die ich neben der klinischen Arbeit fortführe, um unsere Patienten immer besser versorgen zu können. Aktuell führe ich z. B. ein Projekt durch, mit dem wir überprüfen möchten, ob ein Gruppenprogramm dabei helfen kann, Konzentrations- und Gedächtnisprobleme bei Krebspatienten zu verbessern.

Nun haben wir schon viel über Ihre neue Tätigkeit erfahren, verraten Sie uns auch noch etwas aus Ihrem Privatleben?

Gern! Geboren und aufgewachsen bin ich in Hamburg und habe der Stadt bis vor gar nicht langer Zeit „die Treue“ gehalten. Inzwischen bin ich mit meinem Lebensgefährten, den ich im Studium kennengelernt habe, nach Niedersachsen in eine ländliche Region gezogen. Dort genießen wir lange Spaziergänge in der Nordheide bei Wind und Wetter. In der Natur kann ich auftanken und finde einen guten Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit. Seitdem wir auf dem Land leben, habe ich das Gärtnern entdeckt und freue mich über (fast...) alles, was in

unserem Garten wächst, krecht und fleucht. Kraft finde ich im Glauben und lese gerne in der Bibel. Darüber hinaus bin ich stolze Tante eines wundervollen kleinen Neffen und einer zauberhaften kleinen Nichte, die mir das Herz aufgehen lassen und immer wieder zeigen, worauf es im Leben ankommt: Zusammenhalt und die kleinen Dinge im Leben sehen und sich daran erfreuen können...

Herzlichen Dank für das nette Interview! Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Ich danke Ihnen und freue mich darauf, Sie alle noch (besser) kennenzulernen!

G. Heitmann

Liebe Mitglieder des Fördervereins, ich wende mich heute mit einer wichtigen Vorankündigung an Sie:

Der Vorstand des Fördervereins wird Sie im September 2021 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung - voraussichtlich am 18.10.2021 - einladen. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass es uns als Verein vom Gesetzgeber nur noch bis Ende 2021 gestattet ist, digitale Mitgliederversammlungen abzuhalten. So wird also auch die angekündigte Mitgliederversammlung wieder in digitaler Form wie im Februar 2021 stattfinden.

Da in unserer Satzung diese Möglichkeit bisher nicht vorgesehen ist, wollen wir dies mit einer entsprechenden Satzungsänderung – auch für virtuelle Vorstandssitzungen - für die Zukunft möglich machen.

Wer weiß schon, was Corona bedingt in Zukunft möglich sein wird.

Sollten Sie noch Änderungswünsche/-vorschläge in anderen Bereichen der Satzung haben, teilen Sie uns diese bitte per E-Mail oder Post bis zum 31.07.2021 (Eingang beim Förderverein) mit.

Da eine Satzungsänderung immer mit einem großen Aufwand verbunden ist, wäre es sinnvoll, weitere

gewünschte Änderungen zu bündeln und gemeinsam im Oktober zu beschließen. Spätestens 4 Wochen vor der außerordentlichen Mitgliederversammlung werden Ihnen die geänderten Satzungsparagraphen zur Beschlussfassung mit der Einladung zugesandt.

Satzungsänderungen müssen mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden und vertretenen Mitglieder beschlossen werden. Wir hoffen daher auf eine rege Beteiligung aller, um zukünftig von der neuen Form der Mitgliederversammlung satzungskonform Gebrauch machen zu können.

Natürlich wünschen wir uns alle, dass dies nicht nötig ist und wir uns 2022 wieder persönlich sehen können. Aber wie heißt es so schön: Was man hat und nicht braucht ist besser als umgekehrt.

Liebe Grüße aus Hamburg an alle Mitglieder

Rita Willan

§ § § § § § § § § §

Meine Erfahrungen im Hamburger Impfzentrum

Als meine Freundin Birgit mir am Karfreitag mitteilte, dass es noch Impftermine gäbe, war ich sehr glücklich. Bitte buchen!!!!
"Ostersonntag 19.30 Uhr"

Mit der S-Bahn von Heimfeld zur Sternschanze hatte ich eine gute Verbindung. Von dort erreichte ich in 5 Minuten das Impfzentrum in den Messehallen. Beim Check-in wurden die Terminbestätigung, Ausweis etc. überprüft und weiter wurde ich in die riesige Halle geleitet. 450 Mitarbeiter, davon 70 Ärzte und 100 Fachangestellte arbeiten jeden Tag im Zweischichtbetrieb dort. Ich hatte die "grüne Welle" und an einem freien Platz wartete schon ein Arzt auf mich. Er überprüfte meine Dokumente und führte mit mir ein Informationssgespräch. Ihm schenkte ich meinen 1. Schokoladen Glückskäfer. Weiter ging es zur Ärztin, die mir Astra-Zeneca spritzte und gleich erwähnte, dass ich mir keine Sorgen machen solle betr. des Impfstoffes!!! Eine Mitarbeiterin zeigte mir den Weg zum Aufenthaltsraum. Dort wurde ich freundlich begrüßt und nach meinem Befinden gefragt. Nach 15 Minuten Ruhezeit bekam ich die Impfbescheinigung und meine persönlichen Unterlagen zurück.

Es war ein besonderer Geist, eine Atmosphäre aus Zuversicht und Zufriedenheit. Das lag sicherlich an der bunten Mischung gutgelaunter Mitarbeiter aus verschiedenen Welten. Da sind der Rocker, Schauspieler, Bandleader oder die Burlesque Tänzerin, die sonst auf dem Kiez tanzt und hier arbeiten, um über die Runden zu kommen. Beim Auschecken wählte ich die Dame mit den himmelblauen Haaren. Sie überreichte mir die Terminbestätigung für die 2. Impfung und von mir bekam sie den 7. Glückskäfer.

Dr. Heinrich kann stolz sein auf dieses Team!!!

Auf dem langen Weg zum Ausgang ging ich wie auf Wolken....einfach glücklich!!!

Margret Havenstein

The Hill We Climb

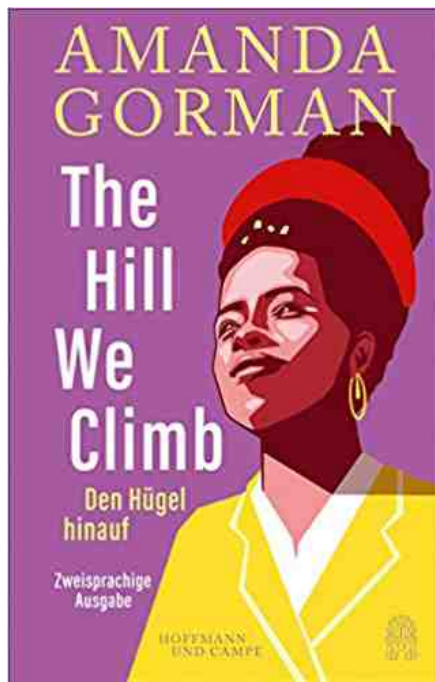
von Amanda Gorman

Das Gedicht der Welt - im Zeichen von Aufbruch, Hoffnung und Gerechtigkeit. Vorgetragen zur Inauguration des 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Joe Biden, am 20.01.2021.

" Wir treten das Erbe eines Landes und einer Zeit an, da ein kleines, dünnes Schwarzes Mädchen, Nachfahrin von Sklavinnen, Kind einer alleinerziehenden Mutter, davon träumen kann, Präsidentin zu werden, und nun hier, heute, für einen Präsidenten vorträgt."

Die Übersetzung der Texte sind jeweils auf der Seite gegenüber.

Margret Havenstein



Hoffmann und Campe Verlag, 10,- €

Neues Angebot:

Treffen der offenen Patientengruppe

Erstmals seit dem 04.02.2021 gibt es für stammzelltransplantierte Patienten:innen die Möglichkeit, sich an jedem ersten Donnerstag im Monat mit anderen Betroffenen um 18.00 Uhr zu treffen und sich auszutauschen. Momentan finden die Treffen coronabedingt nur virtuell per Videokonferenz statt. Damit bietet sich stammzelltransplantierten Patienten:innen die hilfreiche und unterstützende Gelegenheit, sich mit anderen

Betroffenen – auch mit Patienten, deren SZT schon längere Zeit zurück liegt – auszutauschen und Fragen stellen zu können. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass man sich nach der Entlassung aus der Klinik teilweise doch recht allein fühlen kann und sich wünscht, einfach nur mit anderen Betroffenen reden zu können – ein offenes Ohr zu finden für all die Dinge, welche einen bewegen und innerlich beschäftigen.

K.-U. Parsons-Galka

Termine

Vorstandssitzungen 18.00 Uhr
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Montag, 05. Juli
Montag, 02. August
Montag, 30. August

Sherpa-Treffen 18.00 Uhr
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Montag, 24. Juni
Montag, 29. Juli
Montag, 26. August

back2life
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Termine werden auf der Kinder-KMT bekannt gegeben

Angehörigen-Gruppe
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
1. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr

Patientengruppen-Treffen
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
1. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr

Spendenkonten:

Haspa
IBAN: DE23 2005 0550 1387 1222 19
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE20 2512 0510 0001 4964 00
Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.
Für Spendenbescheinigungen bitte unbedingt mit Adressenangabe

Kontakt:

Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg
Tel. 040/45 00 02 95
info@foerderverein-kmt.de
www.foerderverein-kmt.de

Impressum:

Diese Nachrichten erhalten alle Mitglieder des Fördervereins sowie deren Unterstützer.
Sie erscheinen 4x im Jahr.
Auch als Download auf unserer website

Auflage 150

Herausgeber:

Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.
Druck und Druckkosten ohne inhaltliche Einflussnahme.
RV-Produktions-GmbH, 28217 Bremen

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte in Abstimmung mit den Einsendern zu kürzen.

